

## Schwarzenegger warnt vor Hass

**Washington.** Arnold Schwarzenegger (75) warnt nach einem Besuch im Konzentrationslager Auschwitz vor der Anziehungskraft, die von diskriminierenden Ideologien und rassistischen Verschwörungsmythen ausge-

hen kann. Er erinnerte daran, dass auf Hass basierende Bewegungen wie das Naziregime oder das südafrikanische Apartheid-Regime am Ende immer zu Verlierern wurden. „Im Laufe der Geschichte war Hass immer der einfache Weg, der Weg des geringsten Widerstands“, so Schwarzenegger.

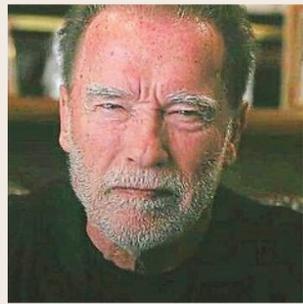


Foto: Schwarzenegger

## Japanische Rakete zerstört sich selbst

**Tokio.** Fehlstart – kurz nach dem Abheben einer Träger Rakete H3 gab die Raumfahrtagentur Jaxa das Kommando zur Selbstzerstörung. Grund war, dass der Antrieb der zweiten Raketenstufe nicht gezündet hat.

## Lächelnde Sphinx in Grab entdeckt

**Kairo.** Sensationsfund in Ägypten! In der Nähe des Tempels von Hathor entdeckten Forscher eine Kalkstein-Figur einer Sphinx, die lächelt. Durch diese archäologische Arbeit erhofft sich das Land wieder mehr Tourismus.



Foto: MINISTRY OF ANTIQUITIES / HANDOUT

## Haftstrafen nach Edeltropfen-Coup

**Madrid.** Haftstrafen und Zahlung von 750.000 Euro! So lautet das Urteil gegen ein Paar in Spanien. Die beiden Verurteilten hatten sich im Oktober 2021 mit gefälschten Pässen im Gourmet-Tempel Atrio ein Hotel-

zimmer genommen. Das Duo gab sich als betuchtes Paar aus, ließ sich den Weinkeller und die edelsten Tropfen zeigen. In der Nacht lenkten sie den Rezeptionisten ab und ließen insgesamt 45 Flaschen wertvollen Wein mitgehen, checkten gegen 5 Uhr aus und machten sich aus dem Staub.



Foto: REUTERS/CHRISTIAN MANG



Fotos: REUTERS/MIIT DAVE

### KLIMASPRITZER

Bunte Wolken schweben über Indien, wenn beim Holi-Fest der Frühlingsbeginn mit Farbpulver zelebriert wird – oft mit Sprühpistolen (re.). Weniger festlich war die Farbaktion der „Letzten Generation“, bei der ein Aktivist das Verkehrsministerium in Berlin beschmierte (o.). Der Klimaspritzer wurde festgenommen.

## Aufblasbare Waffen aus Tschechien

**Prag.** Firma liefert falsche Panzer, die sogar Kriege entscheiden können.

**A**us nächster Nähe erinern sie an Hüpfburgen für Kinder: Die aufblasbaren Panzer, Kampfflugzeuge und Kanonen der tschechischen Firma Inflatech finden reißenden Absatz. Sie bestehen aus Kunstseide und wiegen etwa 100 kg. „Nimmt man kein Fernglas zur Hand, kann man aus 150 bis 200 m Entfernung nicht unterscheiden, ob es sich um echte Tech-

nik oder eine Attrappe handelt“, erklärt Geschäftsführer Vojtech Fresser. Pro Stück kosten sie 95.000 €. Das sei zwar teuer, doch echte Panzer können 20-mal so viel kosten. Wer den Gegner dazu verleite, teurere Raketen auf so etwas zu verschießen, sei wirtschaftlich der Sieger.

Ob auch in der Ukraine Attrappen eingesetzt werden, will Fresser nicht sa-



Um einen „Luft-Panzer“ zu entfalten, brauchen vier Soldaten zehn Minuten.

Foto: AP/Petr David Josek

gen. Jedoch hat das Geschäft im Vorjahr um mehr als 30% zugenommen. Zudem meldete das russische Militär häufig, in der Ukraine nagelneue Hightech-Waffen aus dem Westen zerstört zu haben – womöglich nur heiße Luft? Ed Ricker

### KRONE QUIZ

Der Pazifische Nordkaper gehört zu den . . . ?

- A Pinguinen
- B Krabben
- C Quallen
- D Walen

Auflösung im Anzeigenteil

## Diskriminierung auf Wikipedia: Löschung von Frauen-Biografien

**London/Wien.** Während eine Britin Beiträge über Frauen auf Wikipedia schreibt, werden in Österreich solche gelöscht

**Ü**ber 1800 Wikipedia-Einträge über Wissenschaftlerinnen hat Jess Wade in ihrer Freizeit verfasst. Weil die Physikerin vor fünf Jahren nichts über die US-Klimawissenschaftlerin Kim Cobb auf der Seite fand, startete sie ihre Mission, um Forscherinnen sichtbar zu machen. Kein leichtes Unterfangen.

Denn auf eine Frauen-Biografie auf Wikipedia kommen im deutschsprachigen Raum fünf über Männer. Zahlreiche Beiträge über Frauen werden außerdem sehr oft von Benutzern gelöscht.

So auch der Artikel über die Wiener Unternehmerin und Bestseller-Autorin Madeleine Alizadeh. Der Grund für die Löschung:

„Aus dem Artikelinhalt ist keine enzyklopädische Relevanz der Biografie ersichtlich“, heißt es auf Wikipedia. Auf den Lösch-Knopf drückte Nutzer „Altkatholik62“.

„Meine männlichen Kollegen, die 1:1 dasselbe wie ich machen, dürfen dennoch auf der Seite bleiben“, ärgert sich die Wienerin. Katharina Pirker



Fotos: Imperial College London, DIEIDA

© Die britische Forscherin Jess Wade verbringt ihre Freizeit damit, Frauen-Biografien auf Wikipedia zu veröffentlichen. Aber es ist ein Kampf gegen Windmühlen. Zahlreiche Beiträge über Frauen werden nämlich wegen „Nicht-Relevanz“ – vor allem von männlichen Nutzern – gelöscht, wie jener von Madeleine Alizadeh (li).

**Natürlich geht die Welt davon nicht unter, aber es ist ein Rückschlag als Frau, die viel geleistet hat.**

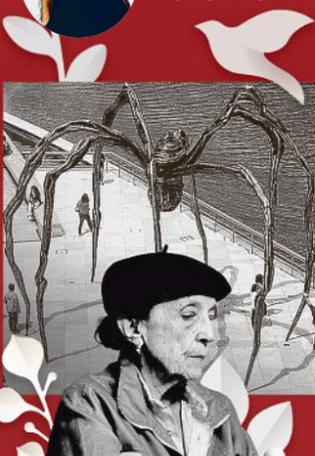
Madeleine Alizadeh, Unternehmerin und Bestseller-Autorin

### MEIN VORBILD

#### Louise Bourgeois

Elegant und stolz tänzelt sie, die 9 Meter hohe monströse Spinne „Maman“ der großen Künstlerin Louise Bourgeois vor dem Guggenheim in Bilbao. Sie zeigt die unendliche Stärke der Mutter, ihren Beschützerinstinkt, die weibliche Intelligenz und ihr Feingefühl.

„KRONE“ KREATIVDIREKTORIN BARBARA MUNGENAST



Krone KREATIV | Fotos: AP, Reinhard Holl, stock.adobe.com